

Bundesrat Graber fordert neuen Humanismus

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **67 (1970)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-839083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift für öffentliche Fürsorge

Beilage zum
«Schweizerischen Zentralblatt
für Staats-
und Gemeindeverwaltung»

67. Jahrgang
Nr. 11 1. November 1970

Monatsschrift für öffentliche Fürsorge und Jugendhilfe
Enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und
Sozialversicherungswesens
Offizielles Organ der Schweizerischen Konferenz für öffentliche
Fürsorge
Redaktion: E. Muntwiler, Schwarzenbachweg 22, 8049 Zürich 10
Verlag und Expedition: Art. Institut Orell Füssli AG, 8022 Zürich
Jährlicher Abonnementspreis Fr. 17.-
Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellen-
angabe gestattet

Bundesrat Graber fordert neuen Humanismus

Am Auslandschweizertag in Zofingen ging Bundesrat Pierre Graber in seinem Tour d'horizon auch auf die Lage im eigenen Land ein. Er erklärte: «Im zwanzigsten Jahrhundert kommen wir nicht weiter, wenn wir unseren Blick auf den Rückspiegel fixieren, in dem sich uns eine selbstgefällige Folklore darbietet... Wir müssen heute einsehen, daß wir zuviel an die Wirtschaft und zuwenig an den Menschen gedacht haben.»

Es sei ein Problem der moralischen und sozialen Eingliederung der Unternehmungen in die Gemeinschaft entstanden; die Geschäftswelt habe sich zuviel um die Geschäfte gekümmert und zuwenig um die Welt, in der sie jene abwickelte. Vor allem zwei schlecht gelöste Fragen verursachen Mißbehagen, nämlich das Wohn- und das Umweltproblem. Niemand denke daran, irgend etwas von den Versprechungen und Möglichkeiten abzulehnen, welche Gegenwart und Zukunft bieten. Es gelte aber, «einen neuen Humanismus zu entdecken und zu beseelen».

Die Zukunft hat schon begonnen!

Fortschrittliche Sozial- und Fürsorgepolitik in der Gemeinde

Die Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge führte am 25./26. September 1970 in Weggis ihren traditionellen Fortbildungskurs für Fürsorgefunktionäre und Behördemitglieder mit einer Rekordzahl von über 500 Teilnehmern aus allen Kantonen durch. Der Kurs befaßte sich, in Fortführung der Thematik der Jahrestagung von Biel unter dem Motto «Die Zukunft hat schon begonnen» mit der Frage einer fortschrittlichen Sozial- und Fürsorgepolitik in der Gemeinde. Zu